

Geowissenschaftlicher Arbeitskreis 2009

Im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis bietet der Fachbereich 5 der Universität Bremen, jeden zweiten Donnerstag im Monat, jeweils ab 19 Uhr, interessierten Laien den Zugang zu Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Die Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch untereinander und ermöglichen es an einen Fachmann Fragen zu richten. Sie bieten somit Neulingen die Möglichkeit einen leichten Einstieg in diese Thematik zu bekommen. Zentrales Element der Veranstaltung ist jeweils ein allgemeinverständlicher Vortrag. Weiter Informationen finden sie auf unserer Homepage: www.geosammlung.uni-bremen.de

08. Januar 2009

Dozent: Dr. Joachim Blankenburg (Bremen)

Thema: Wohin mit dem Regenwasser?

Medien: Power Point



Der Geologische Dienst für Bremen verwaltet alle Daten von Bohrungen im Land Bremen, bis 2011 sollen alle Daten digital verfügbar sein. Es werden Methoden entwickelt um Auswertekarten zu erstellen. Eine praktische Anwendung ist die Ableitung der Möglichkeiten der Regenwasserversickerung und der oberflächennahen Entwässerung. Für Bremen Nord lassen sich bereits flächenhafte Aussagen machen. Die Verfahren werden vorgestellt. Detailinformationen werden zu Entwässerungsproblemen der Galopprennbahn Bremen und des Stadtwaldes Bremen gegeben.

12. Februar 2009

Dozent: Hans Christian Küchelmann (Bremen)

Thema: Auf den Spuren der phönizischen Purpurchändler

Medien: Power Point



Mogador ist eine kleine Insel vor der Stadt Essaouira an der marokkanischen Atlantikküste. Ausgrabungen seit den 1950er Jahren belegen eine frühphönizische Niederlassung aus dem 7. Jh. v. Chr. Historische Quellen lassen vermuten, dass es sich hierbei um die bei Plinius erwähnte Purpurinsel handeln könnte. Der Vortrag soll erste Eindrücke einer seit 2006 laufenden Grabung des Deutschen Archäologischen Institutes in Madrid und der marokkanischen Denkmalpflegebehörde vermitteln. Es wurden auch viele Mollusken geborgen, zu deren Untersuchung die Geowissenschaftliche Sammlung Bremen herangezogen wurde.

12. März 2009

Dozent: Jürgen Reinhard (Bremen)

Thema: Fossilien aus der Schreibkreide von Belgien

Medien: Power Point



Im Grenzgebiet zwischen Deutschland, den Niederlanden und Belgien finden sich sedimentäre Ablagerungen die 60 bis 65 Millionen Jahre alt sind. Hierbei handelt es sich um Schreibkreide die in einem Flachmeer ganz am Ende der Oberkreide abgelagert wurden. In diesen Schichten finden sich fossile Muscheln, Schnecken, Seeigel und die letzten Vertreter der Ammoniten. Unter den seltenen Fossilien von Reptilien sind die Mosasaurier, oder auch Maasechsen, besonders bekannt. Diese sind mehrere Meter lange, im Wasser lebende Reptilien, die mit den heutigen Waranen verwandt sind.

02. April 2009

Dozent: Werner Liebenberg (Bremen)

Thema: Geologische Wanderungen in Südfrankreich: Zwischen Rhône und Cevennen

Medien: Power Point



Der Vortragende berichtet erneut über seine spannenden geologischen Wanderungen im Süden Frankreichs. Dieses Mal wird das Gebiet zwischen der südlichen Rhône, und den Cevennen behandelt. Zum einen werden vulkanische Gesteine vorgestellt, die zwischen 6 und 8 Millionen Jahre alten Basalte des kleinräumigen Plâteau de Coiron. Aber auch die Meeresablagerungen des Mittel- und Oberjura und deren Fossilien, zum Beispiel Versteinerungen von Muscheln, Schnecken und Ammoniten, werden im Vortrag behandelt.

14. Mai 2009

Dozent: Dr. Jürgen Pätzold (Bremen)

Thema: Der Rammelsberg im Harz – Eine Erzlagerstätte als UNESCO-Welterbe

Medien: Power Point



Vor 380 Millionen Jahren strömten heiße, metallreiche Flüssigkeiten und Gase in ein Meer. Millionen Jahre später wird das Meer zum Festland und schließlich zum Gebirge. Dort wo heute der Harz liegt nahm die Entstehung der Erzlagerstätte Rammelsberg bei Goslar ihren Anfang. Über 1000 Jahre wurde hier eine der reichhaltigsten Erzlagerstätten der Welt abgebaut. Gefördert wurden Zink-, Blei- und Kupfererze sowie die begehrten Münzmetalle Silber und Gold. Der Vortrag geht ein auf die Entstehung der Erzlagerstätte und die Geschichte des Bergbaues bis zur Schließung des Bergwerkes im Jahr 1988.

11. Juni 2009

Dozent: Michael Guhl (Bremen)

Thema: Darwins „abscheuliches Geheimnis“: Ursprung und Evolution der Blütenpflanzen

Medien: Power Point



Die Blütenpflanzen sind mit über 250 000 Arten die größte und vielgestaltigste Gruppe der Landpflanzen. Ihre Ursprünge aber lagen lange im Dunkeln. Schon Darwin verzweifelte über dieses „abscheuliche Geheimnis“, wie er es nannte. Klar war nur, dass Blütenpflanzen seit ihrem Auftauchen in der frühen Kreidezeit alle Ökosysteme beherrschen. In den letzten zehn Jahren gelangen entscheidende Fortschritte in der Aufklärung des Ursprunges der Blütenpflanzen, neue Fossilien aber auch intensive Forschung an heutigen Pflanzen mittels DNA-Analysen veränderten die Ansichten über die Verwandtschaftsverhältnisse enorm.

09. Juli 2009

Dozent: Prof. Carsten Brauckmann & Dr. Elke Gröning (beide Clausthal)

Thema: Von den ältesten Insekten - neue Erkenntnisse der letzten Jahre

Medien: Power Point



Die Überlieferung der Insekten beginnt im Devon mit Resten urtümlicher flügelloser Gruppen vor etwa 400 Millionen Jahren. Die ältesten bisher bekannten Fluginsekten sind wesentlich jünger. Sie stammen aus dem jüngsten Unter-Karbon und dem ältesten Ober-Karbon und sind somit rund 325 Mio. Jahre alt. Aus dieser Zeit lagen bis vor wenigen Jahren weltweit insgesamt nur knapp 30 spärlich erhaltene Reste vor. Dies änderte sich mit der Entdeckung der mittlerweile weltbekannten Fundstelle Hagen-Vorhalle, seit 1982 wurden hier über 300 ausgezeichnet erhaltene Einzelfunde geborgen. Mit ihnen wird nunmehr erstmals eine ganz frühe Entwicklungsstufe dieser Tiergruppe besser zugänglich.

10. September 2009

Dozent: Dr. Jens Lehmann (Bremen) & Martin Krogmann (Bremen)

Thema: Methoden geologischer Geländearbeit - Von der Probennahme zur Veröffentlichung

Medien: Power Point



Wie enträtselt man eigentlich erdgeschichtliche Abläufe wie etwa Klimawandel, den Wandel einer bestimmten Region vom Land zum Meer, die Veränderungen in vergangenen Ökosystemen oder die Bildung von Gebirgen? Im Vortrag wird versucht diese Fragen durch geologische Geländebefunde an Hand von Aufschlussfotos zu beantworten. An konkreten Beispielen werden sowohl das Vorgehen und die Techniken gezeigt als auch Geräte wie Geologenkompass und Gamma Ray Geräte vorgestellt die zum Erkenntnisgewinn beitragen. Diese Informationen werden in Profilzeichnungen dargestellt, die Zeitschnitte durch die geologische Vergangenheit darstellen.

08. Oktober 2009

Dozent: Alexandra Solarczyk & Dr. Jens Lehmann (Bremen)

Thema: Fossilien des Belemnitentieres

Medien: Power Point



Als Belemniten, auch Donnerkeile oder Teufelsfinger genannt, werden die Innenskelette einer ausgestorbenen Tiergruppe die mit den heutigen Tintenfischen verwandt sind bezeichnet. Ihre Fossilien sind in Gesteinen aus der Jura- und Kreidezeit enorm häufig. Vom Belemnitentier kennt man seit einigen Jahren Fossilien, die neben dem kalkigen Innenskelett auch Weichteilreste zeigen. Hierzu gehören auch Onychiten, die chitinenen Fanghaken von Belemniten. Onychiten finden sich auch gelegentlich in Mikrofossilproben, im Vortrag soll unter anderem gezeigt werden welche Möglichkeiten es gibt solche Funde zu bestimmten Belemniten zuzuordnen.

12. November 2009

Dozent: Werner Liebenberg (Bremen)

Thema: Wasser gestaltet Landschaften

Medien: Power Point



Im Vortrag wird die faszinierende Reise eines Regentropfens durch die Landschaft verfolgt. Der Weg beginnt mit der Oberflächenerosion die durch Wassertropfen ausgelöst wird und findet seine Fortsetzung mit dem Versickern von Bächen und Flüssen in unterirdischen Wasserwegen. An Quellen oder Wasserfällen tritt das Wasser aus schmalen Karstspalten oder großen Höhlensystemen wieder aus. Hier kann es dann zur Sinterbildung kommen, bei der im Wasser gelöster Kalk als Sinterkalk wieder ausgefällt wird. Wasser gestaltet also Landschaft grundlegend mit, was im Vortrag unter anderem mit Fotos aus Südfrankreich illustriert wird.

10. Dezember 2009

Dozent: Alle Teilnehmer

Thema: Verleihung des „Weser Geo-Highlight 2009“ & Weihnachtsfeier

Medien: Power Point



Viele Bremer sammeln während des Jahres 2009 wieder Gesteine, Fossilien und Mineralien. Deshalb wird neben dem gemütlichen Beisammensein auf der Weihnachtsfeier ein „Exponat des Jahres“, prämiert. Es ist dabei egal ob dieses aus dem Bremer Umland, fernen Regionen Europas oder aus Übersee stammt. Das interessanteste, schönste oder am besten präparierte Stück wird als „Weser Geo-Highlight 2009“ von den Anwesenden gewählt und mit einem Preis ausgezeichnet. Außerdem präsentiert die Geosammlung ihre wichtigsten Neuzugänge des Jahres und das Programm 2010 wird vorgestellt.